



Der Bildhauer Alexander Finta

Vom Sträfling — zum Universitätsprofessor

Vor dreißig Jahren lebt in Ungarn ein junger Mensch. Unbekannt wie Millionen seinesgleichen. Mit den gleichen Wünschen, gleichen Zielen, gleichen Idealen. Er hat eine schöne junge Schwester, die er leidenschaftlich liebt und die er vor allen Unbilden des Lebens mit allen Kräften schützen will. Da passiert das für ihn Unerwartete, Furchtbare. Die behütete, geliebte Schwester wird gewissenlos verführt. Sinnlos vor Schmerz, vor Zorn, vor Eifersucht, schlägt er den Mann nieder. Ungarische Gerichte verurteilen ihn zu lebenslänglichem Kerker.